



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 12. September.

Bekanntmachungen.

Der unten signalisirte Schuhmachergeselle August Schilling aus Heinrichs ist nach viermonatlicher Detention im Kreisarbeits-hause hier selbst am 18. Juli d. J. in seine Heimath gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich umher. Die Sicherheitsbehörden werden ersucht, den Schilling im Betretungsfalle zu verhaften, wegen Abweichens von der Reiseroute zur Untersuchung zu ziehen und seiner Heimathsbehörde Nachricht zugehen zu lassen.
Signalement. Alter 24 Jahr, Statur mittel, Haare schwarz, Augen braun, Gesichtsbildung oval.
Merseburg, den 7. September 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Die Saalschleufe bei Planena wird wegen einer Reparatur vom 18. bis Ende dieses Monats gesperrt werden.
Merseburg, den 9. September 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Grundstücks-Verpachtung. Von dem in der hiesigen Stadtflur längs des Gotthardsteeches vom Pulverthurme bis an den Fischerbener Harken belegenen, der hiesigen Commune gehörigen Planstück Nr. 269. der Karte sollen folgende Parzellen, als:

- a) 1 Mrg. 17 Ruth. } Acker am Wege vom Pulverthurme nach
- b) 1 " " " } dem Feldschlößchen;
- c) — " 160 " }
- d) 2 " 112 " } Acker zwischen der Köpfschener Straße und
- e) 2 " 112 " } dem Exercirplage;
- f) 1 " 112 " } Wiese am Fischerbener Harken hinter dem
- g) 2 " 152 " } Wiese (Reichsferrend) vom Bürgergarten bis

nächsten

Montag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
auf dem hiesigen Feldschlößchen öffentlich an den Meistbietenden ver-pachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden, damit die fr. Grundstücke noch vor Beginn der Licitation in Augenschein genommen werden können. Die Beding-ungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.
Merseburg, den 7. September 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. In Folge unserer Bekanntmachung vom 28. v. M. sind zur Unterstützung der von einer Feuersbrunst heimgesuchten Bewohner der Stadt Birnbaum nachsehende Beiträge eingegangen, als

- 15 Sgr. von R. S. P., 5 Sgr. von Ungen., 15 Sgr. von J. B.,
- 20 Sgr. v. Förster Eisenhut, 5 Sgr. v. Th., 2 Thlr. in Sa.

Fernere Beiträge werden in unserem Stadtsecretariate angenom-men und in nächster Zeit dem Comité übersendet werden.
Merseburg, den 10. September 1868.

Der Magistrat.

In der Nacht vom 30. zum 31. August e. ist dem Mühlenbe-figer Erbis zu Neumark bei Mückeln ein zweispänniger Wagen ge-stohlen worden. Die Räder waren mit 3/4" breiten Reifen umlegt, der rechte obere Leiterbaum gebrochen und am linken Hinterrade war aus zwei Felgen ein Stück herausgesprungen. Jedermann, der von dem Verbleib des Wagens oder der Person des Diebes Kenntniß hat, wird aufgefordert, mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort An-zeige davon zu machen.
Merseburg, den 4. September 1868.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Frisches süßes Blaumenmus verkauft im Einzelnen
F. Lucas, wohnhaft in der Oberaltenburg
beim Nagelschmiedemeister Schmieder.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in
Agendorf Nr. 14.



Grundstücks-Verpachtung. Die der hiesigen Commune gehörigen, vor dem Klausenthore am alten Schkopauer Wege be- legenen Ackergrundstücke, als:

- a) der links des alten Schkopauer Weges belegene vormalige Kirsch- berg von 1 Morgen 75 Ruthen und
- b) die rechts des vorgedachten Weges belegene vormalige Kies- grube von 1 Morgen 90 Ruthen,

sollen nächsten
Montag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.
Merseburg, den 7. September 1868.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Zheilungshalber sollen folgende den Geschwistern Lügkendorf gehörige Grundstücke:

- 1) Planstück Nr. 29. von 11 Morgen 91 Ruthen in Naundorfer Flur, tagirt 1322 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) eine Wiese Nr. 100. von 1 Morgen 126 Ruthen in Naun- dorfer Flur, tagirt 130 Thlr.,
- 3) ein 1/4 Acker Wiese in Zaasdorfer Flur, tagirt 30 Thlr.,
- 4) Planstück Nr. 18. von 2 Morgen in Rossmannsdorfer Flur tagirt 230 Thlr.,
- 5) Planstück Nr. 35. von 2 Morgen 1 Ruthe in Rottmannsdorfer Flur, tagirt 230 Thlr.,

unter den bekannt zu machenden Bedingungen
am 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
in der Schenke zu Naundorf vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer meistbietend verkauft werden.
Merseburg, den 12. August 1868.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Holz-Auction.

Mittwoch den 16. September, Nachmittags 3 Uhr,
sollen in dem sogenannten Eichelsee bei der Tragartber Luppenbrücke mehrere Haufen Stangenholz, Eichen-Knüttel, Scheit- und Stock- holz in Klaftern, sowie Spänehaufen, eine Partie eichene Schwarten, Pfoften und Säumlinge, welche sich zu Stacketfäulen eignen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

August Franke jun. in Merseburg.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör ist an stille Leute von jetzt ab zu vermieten und Neujahr Wittwe Pröhl, Oberbreitestraße Nr. 489.

Pferde-Verkauf.

Eine Anzahl aufrangirter Königl. Dienstpferde des Thüringischen Fusaren-Regiments Nr. 12 sollen **Sonnabend den 19. September c., von Morgens 10 Uhr ab**, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Käuferhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Cant. Quart. Arnstadt, den 4. September 1868.

Das Commando des Thüring. Inf. Reg. Nr. 12.

Ein dicht bei Halle in der Nähe des Bahnhofes gelegenes Ackergrundstück von $8\frac{1}{2}$ Morgen, welches auch beliebig getheilt werden kann, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seines vorzüglichen Bodens wegen zu einer großen Gärtnerei oder zur Anlage eines **Fabrik-Etablissements**. Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Herrn Regierungssecretair **Peffter** in Merseburg Nr. 242. und beim Hrn. Feilenfabrikant **Schmidt sen.** in Halle, Bahnhofstraße Nr. 6.

Ein Bienenhaus zum verschließen, Raum zu 20 Bienenstöcken, nebst 2 Bienenstöcken mit dem Honig, steht billig zu verkaufen bei **C. Lehmann jun.,** Merseburg, Neuschauergasse Nr. 860.

Ein neu eingerichtetes herrschaftl. Logis ist zu vermieten u. zu Michaeli oder auch später zu beziehen. Näheres in C. Mitsching's Conditorei, Burgstraße 219.

Eine einzelne Stube mit Bodenkammer ist sofort oder zu Neujahr zu beziehen **Rosenthal Nr. 739.** Auch steht daselbst ein Käuferschwein zu verkaufen.

Ein Logis ist an kinderlose Leute zum Preise von 18—20 Thlr. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Auch sind bei mir trockene Lehmsteine billig zu verkaufen.

Gärtner Krause an der Funkenburg.

Neues selbst gefochtes Pflaumenmus, sehr süß, eingemachte Preiselbeeren, saure und Pfeffergurken,

rohen und gekochten Schinken

empfehl

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Blauen Cyper-Vitriol zum Weizenkälten, sowie **alle Gewürze zum Pflaumenmuse** kochen empfiehlt **Moritz Klingebiel,** Gotthardtsstraße.

Ausverkauf von **Fenster-Rouleaux**, um damit zu räumen. Ich verkaufe dieselben zu ganz billigen Preisen.

Seydrich, Tapezireur, Entenplan Nr. 80.

Die peruanische Regierung hat den Guanopreis um 7 Mark Banco per 200 Zollfund vom 1. September ab erhöht und muß ich deshalb von heute ab vorläufig 5 Sgr. pr. Ctr. Peru-Guano wie aufgeschlossenen Peru-Guano mehr gegen den seitherigen Verkaufspreis berechnen, wobei meine Steigerung die obige Erhöhung nicht deckt.

Schwenditz, den 5. September 1868.

Otto Ullrich.

Gegen Husten aller Art,

Berschlammung, Heiserkeit etc. empfiehlt sich wegen seiner sichern Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Bonner Kraftzucker** von J. G. Maack. Derselbe ist zu haben in Merseburg bei **Seinr. Schulze jun.,** Entenplan.

Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Herrschaften und hochverehrten Publikum von Merseburg zeige ich hiermit ergebenst an, daß Anfang October mein erster Tanzunterricht für Erwachsene sowohl wie für Kinder beginnt. Das Unterrichtslocal werde ich noch näher bestimmen. Mein Bestreben wird sein, meinen Schülern eine gewandte, kräftige und anmuthige Haltung des Körpers anzuzeigen, sowie auch sie über **Convenienzenregeln** zu belehren, damit sie sich in jeder Gesellschaft mit Geschicklichkeit bewegen können. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei der Frau **Moës,** Oberbreitestraße 464. zu machen.

A. Wipplinger, Tanzlehrer in Halle.

Englisches Waschrhystall

à Packet 1½ Sgr. empfiehlt

S. F. Exius.

Körbe,

als Arbeits-, Schlüssel-, Wischtuch-, Hand- und Haubenkörbe, um damit zu räumen, verkaufe billigt. **S. F. Exius.**

Unterleibsbruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen **vollständige Heilung durch Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr. St. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch

Hrn. **A. Günther,** zur Löwen-Apothek, Jerusalemstr. 16. in Berlin u. Hrn. **Wilhelm Kirschbaum,** Peterstr. 1. in Leipzig.

Selterser- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,
100 " à 2 " 20 Sgr.,

excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei **Heinrich Schultze jun.,** Entenplan.

An epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf- Leidende werden sicher und dauernd hergestellt. Beweis mehrere Hundert Dankagschreiben aus allen Staaten Europas. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch Frau **Ww. J. Plaumann,** Neanderstraße Nr. 18. Berlin.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Wocks** in U.-Barmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Atteste stehen zu Diensten.

Göpel Dreschmaschinen mit schmiedeeisernen Spiralschlägern,

die jede Beschädigung der Körner vermeiden, auf allen Ausstellungen prämiirt und über ganz Deutschland verbreitet sind, hält das unterzeichnete Etablissement in fünf verschiedenen Sorten, die kleinste im Preise von 130 Thlrn. durch ein Pferd oder zwei Kühe leicht zu betreiben, dem landwirthschaftlichen Publikum unter Zusicherung einer zweijährigen Garantie und annehml. Zahlungsbedingungen angelegentlichst zum Ankauf empfohlen. Um von der soliden Bauart, dem leichten Gang und der guten Leistungsfähigkeit der Dreschmaschinen Ueberzeugung zu gewinnen, ist vor festem Ankauf ein mehrtägiger Probedruck gern gestattet.

Häfelmaschinen verschiedener Größe, wie überhaupt alle existirenden landwirthschaftlichen Maschinen, sind stets in bester Construction am Lager. Kataloge werden auf Wunsch gern franco zugesandt.

Feuergießerei und Maschinenbau-Anstalt

Leipzig-Neuditz.

Götjes, Bergmann & Co.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Erfolg empfiehlt die Anwendung.

Mit Vergnügen bescheinige ich hierdurch, daß nur allein der **G. A. W. Mayer'sche**

weiße Brust-Syrup,*)

wovon ich 2 Flaschen verbraucht habe, mich sammt meinen Kindern von einem hartnäckigen Husten völlig befreit hat. Allen Leidenden empfehle ich deshalb denselben nach bester Ueberzeugung.

Schoenflies, den 15. März 1868.

von **Czarnowsky.**

*) Zu haben bei **Gust. Lots** in Merseburg.

Gummischuhe, Gummiflößen, Gummischläuche und sonstige Gummiarbeiten werden schnell, dauerhaft und billig reparirt bei **Robert Zahn,** Schuhmachermeister, gr. Sixtiggasse 585., Schuhmacherherberge.

Meuschau.

Sonntag als den 13. September ladet zur Weinlese mit Gartenmuffel ergebenst ein **Carl Pöhl.**

Reisende und Auswanderer nach Amerika

finden durch die Unterzeichneten prompte Beförderung auf allen von Bremen abgehenden Dampfschiffen und dreimastigen Segelschiffen erster Classe zu den billigsten Passagepreisen.

Nähere Auskunft wird von uns und unseren Herren Agenten bereitwilligst ertheilt.

Fischer & Behmer in Bremen.

concessionirte Schiffsreedenten,
Langenstraße Nr. 107.

P. S. Unter günstigen Bedingungen werden tüchtige Agenten von uns gesucht und wollen sich Reflectanten gefälligst an uns wenden. Die Obigen.

Den 17., 18. und 19. d. M. bleibt mein Geschäft geschlossen.

Das Meubles-Magazin von Hermann Krieger in Leipzig,

Peterstraße, drei Rosen, 1. Etage,

empfehle eine reiche Auswahl Meubles in allen Holzarten modernster Façons, lackirte, polirte und feine Pariser Goldrahmenspiegel mit Consoltischen, ebenso sehr schöne Pariser Mosaikgegenstände und eichene geschnitzte Meubles für Speisezimmer und photographische Ateliers unter Garantie zu billigen Preisen.

B. Brechtel,

Breitestrasse, vis à vis dem Königlichen Post-Amt.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und Umgegend empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von Filz- und Seidenhüten in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen zur geneigten Beachtung.

Auch alte Seiden- und Filz-Hüte werden von mir selbst gut und billigst gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Bernh. Brechtel, Hutmachermesster.

Cyper-Vitriol zum Weizenfäulen empfiehlt
Bernh. Fritsch,
Gotthardtsstraße.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons**

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in Merseburg bei Heinr. Schulze jun., in Weissenfels bei C. F. Zimmermann.

Copie des Zeugnisses.

Herrn J. A. Fäßner, Leipzig.

Magenmittel der verschiedensten Art haben bei mir zeither nur momentan die Verdauung befördert, wobei von einem normalen Stuhlgange keine Rede sein konnte.

Der Gebrauch von 2 kleinen Fläschchen Ihres mir zufällig bekannt gewordenen „Leipziger Magen-Elixirs“ hat schon jetzt bei mir nicht nur den geregeltesten Stuhlgang herbeigeführt, sondern ich bemerke auch, daß sich der Magen kräftigt und der alte, längst schmerzlich vermehrte Appetit sich wieder einfundet. Ich beabsichtige deshalb dieses wirklich allen Magenleidenden nicht genug zu empfehlende Mittel noch fernerweit in Anwendung zu bringen und ersuche, unter Abstattung des verbindlichsten Dankes für diese Hülfeleistung, um weitere Zusendung von 2 kleinen Fläschchen Ihres Elixirs. Betrag liegt bei.

Connewitz b/Leipzig, den 20. Juli 1868.

Achtungsvoll

Moritz Märzdorf.

Vielfachen Wünschen entsprechend, habe ich Herrn Heinr. Schulze jun. in Merseburg ein Lager übertragen und wird genannter Herr das Fabrikat in Originalflaschen zum Preise von

1/2 Flasche à 15 Sgr., 1/4 Flasche à 10 Sgr. und 1/8 Flasche à 5 Sgr. abgeben

F. A. Fäßner,
alleiniger Destillateur des Leipz. Magen-Elixirs.

Feldschlößchen.

Sonntag den 13. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab,
Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

F. Bleier.

Sonntag den 13. September 1868

Vogelschießen und Länzchen, Anfang 3 1/2 Uhr, wozu ergebenst einladet

Chr. Grassel im Augarten.

(Für ein gutes Glas Bier ist gesorgt.)

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 12. d. M., Abends 6 Uhr, Speckfuchen, sowie Sonntag den 13. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, Stollenausfegeln, wozu freundlichst einladet

F. Krebs.

Neueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Grosse Capitalien-Verloosung
von 2 1/2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 14ten d. M.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos. (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 2 à 20,000, — 2 à 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 4 à 5000, 6 à 4000, 15 à 3000, 82 à 2000, 5 à 1500, 4 à 1200, 106 à 1000, 106 à 500, 6 à 300, 200 à 200, 9000 à 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000, und jüngst am 5ten August d. J. schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung kann auch ohne Brief einfach durch die jetzt üblichen Postkarten gemacht werden.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Zur gütigen Beachtung.

Jungen Damen in Merseburg und Umgegend wird Gelegenheit geboten, Maafnehmen und Zuschneiden in 4 bis 6 Wochen bei täglich 4—6 Stunden Unterricht vom 22. September gründlich zu erlernen. Auch können Damen, welche schon Schneidern gelernt und nicht fest im Zuschneiden sind, solbiges in kurzer Zeit erlernen.

Gefällige Anmeldungen nimmt Hr. G. Lohs entgegen.

Johanne Buschmann
aus Leipzig.

Weisse Bohnen, Linsen, Kümmel, Dötter, Sommerrüben kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen

Gustav Elbe.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht; zu erfragen Gotthardtsstraße Nr. 84., im Laden.

Seine Wohnung verlegte in das Haus des Herrn Banquier Kesperstein, 1 Tr. hoch.

Dr. Eylau.

Salzbraten und Salzknochen.

Sonnabend den 12. d. M., von früh ab Salzbraten, Abends 7 Uhr Salzknochen, hierzu ladet freundlichst ein
S. Schimmelburg.

Nürnberg's Etablissement.

Nächsten Montag Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Brat- und div. andere Wurst.
Das Schwein wird mikroskopisch untersucht.

Nachdem nunmehr sämtliche Geschäfte des unterzeichneten Comités abgewickelt worden sind, haben wir noch die Pflicht, den freundlichen Gebern Rechnung abzulegen.

Eingegangen sind an freiwilligen Beiträgen der Stadt Merseburg und Umgegend incl. der	sp. Gr. 2
Beitragliste und Rechnungs-Aufstellung bei dem Rentanten des Landweh-Vereins, Herrn Werz, zur geneigten Ansicht bereit liegt.	140 20 2
Ausgegeben dagegen zur Beschaffung der Fahne und Schärpen für den hies. Landweh-Verein	126 22 3

verbleibt ein Ueberschuß von 13 27 11 welcher dem Reservetonds desselben Vereins überwiesen worden ist.

Indem wir allen freundlichen Gebern und Geberinnen, die durch so reichliche Theilnehmung zum Gelingen des schönen Zweckes beitragen, unsern herzlichsten Dank sagen, bemerken wir, daß die Beitragsliste und Rechnungs-Aufstellung bei dem Rentanten des Landweh-Vereins, Herrn Werz, zur geneigten Ansicht bereit liegt.

Merseburg, den 8. September 1868.

Das Comité

zur Beschaffung einer Fahne für den hiesigen Landweh-Verein.

Die Einnahme des am 9. d. M. stattgehabten Concertes im Rischgarten betrug 16 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., der für den bekannten Zweck verbliebene Reinertrag: 6 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf.

Allen, welche hierzu mithalfen, namentlich einigen besonders opferwilligen Wohlthätern, sagt verbindlichsten Dank
Merseburg, den 10. September 1868.

Brandt.

Die Arbeiter, welche in der Zuckersabrik Körbisdorf für die bevorstehende Campagne angenommen sind, haben sich daselbst am 18. September einzustellen.

Ein tüchtiger Leder-Galanterie-Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Sense & Kästner,
Eisleben.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee,

ausschließlich zum Auffärben und Wiederherstellen feiner Damengarderobe etc. eingerichtet und für solche auf mehreren Ausstellungen, in Chemnitz mit dem I. Preise,

prämiiert, sucht für hiesigen Platz eine Agentur zu erwerben. Es wollen sich nur solche Personen melden, die sich entweder der Bekanntheit hoher Herrschaften und des feineren Publikums erfreuen oder deren Geschäfte von demselben viel besucht werden.

Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre H. M. bis in 3 Wochen franco direct.

Für die vielfachen Beweise gütigen Wohlwollens und freundlicher Theilnehmung, welche uns bei unserer Anwesenheit in Merseburg gezeigt wurden, sagen wir bei unserer Abreise nach Görlitz allen Betreffenden unsern aufrichtigsten Dank.

Sollte ohne unser Wissen Jemand an uns noch eine begründete Forderung haben, so wolle sich derselbe gefälligst an Herrn Robert Eckardt wenden und pünktlicher Zahlung gewärtig sein.

Merseburg, den 10. September 1868.

Ernst Jbsen und Frau.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis (13. September) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktskirche Altenburger Kirche	Vormittags: Herr Diac. Leuschner Herr Pastor Heinelen. Herr Pastor Dreifling. Herr Pastor Gruner.	Nachmittags: Herr Abt. Pusch Herr Diac. Frobenius.
	Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung. Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung. Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Die Anordnungen unseres Königs in Betreff der früheren Entlassung der Reservisten und der späteren Einberufung der

Reservisten hat in unserem Vaterlande und in ganz Europa einen günstigen und erhebenden Eindruck gemacht. Während die öffentliche Stimmung noch vor Kurzem vielfach zwischen Friedenshoffnungen und Kriegsbefürchtungen unsicher hin- und herschwankte, ist der wichtige Entschluß unserer Regierung überall als eine unzweideutige Friedensbürgschaft begrüßt worden. Die hohe Bedeutung der Maßregel ist namentlich in Frankreich ernst gewürdigt worden. Durch die tatsächliche Bewährung der friedlichen Gesinnung unserer Regierung, welche sich im vollen Einverständnis mit dem preussischen und dem deutschen Volke weiß, haben die auf den Frieden gerichteten Bemühungen der kaiserlichen Regierung in Frankreich und der mit ihr in weiten Kreisen übereinstimmenden öffentlichen Meinung eine neue Bestärkung erhalten, und es ist die Zuversicht begründet, daß der Glaube an Erhaltung des Friedens nunmehr auch im französischen Volke wieder festen Boden gewinnen wird. Die neu erwachte allseitige Friedenszuversicht aber trägt in sich selbst eine weitere Bürgschaft für die wirkliche Befestigung friedlicher und segensbringender Beziehungen zwischen den Völkern. Deshalb hat der Schritt der Norddeutschen Bundesregierung in allen politischen Kreisen ebenso wie in der gewerblichen Welt und in der Bevölkerung überall die freudigste Genugthuung und Zustimmung gefunden.

Die Auseinandersetzung mit Frankfurt a. M. in Betreff des Vermögens des früheren freien Staates und der Stadtkommune Frankfurt ist bekanntlich seit längerer Zeit Gegenstand der Erörterung und erheblicher Meinungsverschiedenheiten zwischen der Staatsbehörde und der genannten Kommune. Nachdem eine Deputation der letzteren diese Angelegenheit jüngst in Ems Sr. Majestät dem Könige persönlich ans Herz gelegt und zur Begründung der Frankfurter Rechtsauffassung ein Gutachten eines angesehenen Rechtslehrers vorgelegt hat, ist von dem Könige angeordnet worden, daß die Rechtsfrage unter Mittheilung dieses Gutachtens dem preussischen Kronsyndikat zu weiterer Prüfung und Aeußerung unterbreitet werde.
(Proc. Corr.)

An Djilo.

Armer Djilo, statt zum Balde,
Wo die grünen Palmen stehn,
Mußt Du nun mit Deinem Känzel
Täglich in die Schule gehn,

Mußt, anstatt umher zu schwärmen
Bis zum späten Abendsein,
Deine jungen Glieder zwängen
Zwischen enge Bänke ein,

Mußt nun mit den weißen Kindern
Lernen weiße, strenge Zucht,
Und Dich fein gehorsam schmiegen
Unter des Gesetzes Wuch!

Doch, wenn Dein sie wollen spotten,
Weil Du nicht wie sie gebaut,
Weißt Du wacker Dich zu wehren
Deiner glänzend schwarzen Haut,

Wie auch schon an Leib und Seele
Rings Dich die Kultur belect,
Läßt noch Deine Kraft Du fühlen
Jeden, der Dich höhnen neckt.

Aber Deinen weisen Vater,
Der Dich liebt als wie sein Kind,
Hast auch Du gelernt zu lieben
Und zu ehren gar geschwind,

Schlingst, des Südens heiße Pflanze,
An des Nordens Stamm Dich fest,
Der von deutscher Art und Sitte
Und von deutscher Kraft nicht läßt,

Preisest Gott, der Dich lieh finden
Ihn, den starken, weisen Mann,
Der nun läßt den Weg Dich' lehren,
Der Dich einst führt himmelan.

Denn er hat es selbst erfahren,
Wie ein schlächter, frommer Christ
Auf des Meeres grauser Tiefe
Nicht von Gott verlassen ist,

Denn er hat es selbst erfahren,
Wie ein festes Gottvertraun
Lehrt, dem Tode unerschrocken,
Fest in's Angezicht zu schaun.

Wellenbäder im Rischgarten: Temperatur des Wassers 12°.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurt.